

ingolstadt an der donau

automotive &
logistik



GVZ
INGOLSTADT



güterverkehrs- zentrum



Güterverkehrszentrum Ingolstadt (GVZ) Logistikzentrum mit Automotive Schwerpunkt

Der erste Spatenstich für das Güterverkehrszentrum (GVZ) erfolgte 1995. Die Zielsetzung war, Ingolstadt als Automobilstandort durch die Ansiedlung neuer Unternehmen aus dem Automotive-Sektor attraktiv zu halten, sowie Arbeitsplätze zu schaffen und zu sichern. Das ist erfolgreich gelungen. Das GVZ zählt heute zu den modernsten Logistikeinrichtungen in Europa und ist mit seiner Funktionalität und Dimension einzigartig. Es umfasst 118 Hektar, das entspricht einer Fläche von rund 170 Fußballfeldern.

Die Unternehmen im GVZ ziehen insbesondere aus der unmittelbaren Nähe zur Audi AG sowie aus der schnellen Verkehrsanbindung an die Autobahn A9 und die Bundesstraße B16 enorme Vorteile. Der Umschlagbahnhof im Güterverkehrszentrum mit KLV-Terminal und direktem Anschluss an die Schienenhauptstrecke München-Nürnberg ist ein attraktives Bindeglied zwischen Nah- und Fernverkehr. Für die Unternehmen ein enormer logistischer Vorteil, für Ingolstadt und die Region ein weiterer Fortschritt in Ökologie und Nachhaltigkeit.



Das GVZ – Motor für Wirtschaft und Arbeitsmarkt

Das GVZ bringt nicht nur ökonomische Vorteile für die angesiedelten Betriebe sondern auch eine große Stabilität für den Arbeitsmarkt in Ingolstadt und der Region. Auf einer Gesamtfläche von 118 Hektar haben sich in den 16 Gebäuden des GVZ vor allem mittelständische Betriebe aus dem Logistik- und Montagebereich sowie Dienstleister und das Hotel im GVZ, ein 4 Sterne Hotel mit 70 Zimmern und verschiedenen Tagungsräumen, niedergelassen. Insgesamt werden im GVZ rund 5.500 Mitarbeiter beschäftigt. Zudem sichert das GVZ zahlreiche Arbeitsplätze beim größten Arbeitgeber in Ingolstadt und der Region, der Audi AG.

Von 1995 bis 2013 ist die Zahl der sozialversicherten Beschäftigten am Arbeitsort Ingolstadt um 44,4% gestiegen. Lag Ingolstadt in der bayernweiten Arbeitslosenstatistik der kreisfreien Städte 1995 noch auf Platz 18, so konkurriert die Donaustadt heute jeden Monat mit Freising um den Spitzenplatz der niedrigsten Arbeitslosenquote in Bayern und Deutschland.



Das GVZ - modernste Logistikstadt auf 118 Hektar

Die Nähe zur AUDI AG sowie die gute infrastrukturelle Anbindung an die A9 bieten den ansässigen Firmen enorme Vorteile. Gleichzeitig ist im GVZ ein Container-Umschlagbahnhof mit KLV-Terminal (Terminal für kombinierten Ladeverkehr) entstanden und bildet damit das Bindeglied zwischen Nah- und Fernverkehr mit Direktanschluss an die Schienen-Hauptstrecke München-Nürnberg. Auch auf die Verlagerung des Transportaufkommens vom Lkw auf die Schiene wurde großer Wert gelegt und dafür eigens ein Gleisanschluss ins GVZ gelegt. Somit können die ankommenden Waren einfach und schnell abtransportiert werden.



Auch der Weitertransport der Materialien an die Montagelinie der AUDI AG funktioniert reibungslos, da über eine GVZ-Brücke direkt an die Produktion zugeliefert werden kann.

Durch die DB Cargo und mehrere Speditionen ist das GVZ perfekt an die Verkehrswege angeschlossen. Eine Tankstelle ergänzt das Angebot.

Des Weiteren steht mit dem „Hotel im GVZ“ ein Hotel der 4-Sterne-Kategorie mit einem umfassenden Dienstleistungspaket zur Verfügung. Mit insgesamt 70 Zimmern sowie Bar, Lounge und Tagungsräumen ist das GVZ-Hotel optimal auf die Bedürfnisse der Geschäftsreisenden und Teilnehmer von Schulungen zugeschnitten. Gerade das Technik- und Vertriebspersonal, das hier seit 2004 im ebenfalls im GVZ angesiedelten Service- und Trainings-Center der AUDI AG und der Seat Deutschland GmbH vor der Auslieferung neuer Modellreihen intensiv geschult wird, checkt hier gerne ein.

Das GVZ, ein ökologisches Gesamtkonzept

Vorbild ist das GVZ auch ökologisch gesehen: wie bereits beim Bau des bestehenden GVZ setzt die IFG auch bei der Erweiterung auf modernste Gebäudetechnik mit ökologischer und nachhaltiger Bauweise.

Zusätzlich zum Einsatz alternativer Energien, wie:

- Solaranlagen
- Wärmepumpen
- Erdspeicher
- fassaden- und dachintegrierte Photovoltaikanlagen

die beim Bau neuer Hallen teilweise zum Einsatz kommen, besitzt das Hotel im GVZ seit 2005 eine solare Klimatisierungsanlage mit 300 m² Sonnenkollektorfläche.

Die Entwicklung dieser Anlage war ein Pilotprojekt des Kompetenzzentrums für Solartechnik der Fachhochschule Ingolstadt und des Bayerischen Umweltministeriums.



Preise und Auszeichnungen

für den konsequenten Einsatz erneuerbarer Energien erhielt die IFG bereits folgende Auszeichnungen und Preise:

- **Deutscher Solarpreis 2006**
Auszeichnung für herausragende innovative Projekte und Initiativen bei der Nutzung erneuerbarer Energien.
- **Vizemeister der Solarbundesliga**
2009 und 2010 Deutscher Meister in der Solarbundesliga in der Kategorie Großstädte .
- **Goldenes Vorzertifikat der Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB)**
Für die erste neue Halle im GVZ II erhielt die IFG bereits vor der Fertigstellung das goldene DGNB-Vorzertifikat für eine ökologisch und nachhaltige Bauweise. Die Dachkonstruktion der Halle besteht zu 80% aus Holz. Außerdem werden Mineraldämmstoffe verwendet, die nicht künstlich hergestellt werden müssen.

Stillstand ist Rückschritt - die jüngsten Projekte im GVZ

Der Zuwachs von Arbeitsplätzen und Produktionsfirmen im GVZ erfordert die Neuregelung des LKW- und PKW-Verkehrs. Um einen reibungslosen Betriebsablauf im GVZ zu gewährleisten und die umliegenden Viertel vom Verkehr zu entlasten, setzt die IFG Ingolstadt weitere Infrastrukturmaßnahmen um:

Neubau Halle „B“

Auf einem Teil des Parkplatzes P10 an der Ettinger Straße, gegenüber Tor 10, wird die Halle „B“ errichtet. Auch sie wird, wie die Halle „T“ über zwei Etagen verfügen.

Baubeginn: Herbst 2015

Fertigstellung geplant: Anfang 2017



Neubau Betriebsrestaurant mit Sanitätsstelle

Zwischen den Hallen „R“ und „M“ wird ein Teil der Sickerfläche aufgeständert überbaut. Dort entsteht ein neues Betriebsrestaurant mit einer Sanitätsstelle.

Baubeginn geplant: August 2015

Fertigstellung geplant: Anfang 2017



Aufstockung des Parkhauses an der Rasmussenstraße

Direkt gegenüber der Halle „T“ wurde ein neues Parkhaus errichtet. Im ersten Bauabschnitt verfügt über zwei Etagen, die Platz für ca. 470 PKWs bieten. Das Parkhaus ist so konzipiert, dass bei Bedarf die Kapazität mit fünf weiteren Ebenen auf insgesamt 1680 PKW-Stellplätze erweitert werden kann. Diese Aufstockung wird jetzt umgesetzt.

Beginn Aufstockung geplant: August 2015

Fertigstellung Aufstockung geplant: Oktober 2015



Erweiterung des „JIT“-Straßennetzes

Das „Just In Time“-Straßennetz wurde um gut einen Kilometer erweitert. Damit wird sichergestellt, dass die steigenden Materialanlieferungen in die Produktion bei Audi auf eigenen Fahrspuren zügig und ohne Behinderung des öffentlichen Verkehrs erfolgen können. Die tägliche Frequenz der Fahrten auf den „JIT-Straßen“ soll sich in absehbarer Zeit mehr als verdoppeln. Dann werden ca. 4.700 „JIT-Wägen“ täglich vom GVZ in die Audi-Produktion unterwegs sein.

Umsetzung: August 2015



ingolstadt

IFG Ingolstadt Wirtschaftsförderung für Ingolstadt

Wir sind ein 100-prozentiges Tochterunternehmen der Stadt Ingolstadt und die kompetente Adresse, wenn es um wirtschaftsrelevante Fragen geht.

Unser kostenloser Service richtet sich an ansässige Unternehmen und ansiedlungsinteressierte Betriebe, Investoren und Projektentwickler, Existenzgründer und an die Medien. Unsere Aufgabe ist es, die Standortqualitäten und die Attraktivität Ingolstadts weiter auszubauen und das wirtschaftsfreundliche Klima zu fördern.

Kontakt:



IFG Ingolstadt

Ein Unternehmen der Stadt Ingolstadt

Wagnerwirtsagasse 2
85049 Ingolstadt
Tel. +49 841 305-3021
Fax +49 841 305-3019
www.ingolstadt.de/ifg
ifg@ingolstadt.de



Ingolstadts Standortvorteile

Ingolstadt gehört zu den dynamischsten Wirtschaftsregionen in ganz Deutschland. Wir schneiden in zahlreichen Städtevergleichen und Rankings bestens ab und man bescheinigt uns nicht nur einmal: "Ingolstadt hat top Zukunftschancen"!

Spitzenplätze für Ingolstadt!

- Ingolstadt liegt auf dem **dritten Platz** im Städteranking der WirtschaftsWoche und Immobilienscout24 WirtschaftsWoche, 11/2014
- In einer neuen Studie des Instituts der Deutschen Wirtschaft belegt Ingolstadt den **Spitzenplatz** der Einkommensstatistik in Deutschland. Auch die Landkreise der Region belegen sehr gute Plätze. Institut der Deutschen Wirtschaft, 08/2014
- Die Zukunft für Ingolstadt sieht rosig aus - das ergab die bundesweite Studie "Wohnen in Deutschland" Wo lohnt es sich heutzutage in Immobilien zu investieren? In Bayern gibt es gleich mehrere Städte/Landkreise, denen die Studie eine „Top-Zukunftschance“ bescheinigt, darunter auch Ingolstadt! Prognos, IfD Allensbach, 06/2014

ingolstadt an der donau

Wachstumsstandort

- Zentrale Lage, beste Verkehrsanbindung und hohe Lebensqualität mitten in Bayern
- Stetiges Bevölkerungswachstum, hohe Kaufkraft und Zentralität
- Einkaufsmittelpunkt der Region – historische Altstadt und Ingolstadt Village Outlet-Shopping
- Entwicklungspotential in der Innenstadt, attraktive Gewerbegebiete
- Aufstrebender Hochschulstandort mit Universität und Hochschule für Angewandte Wissenschaften
- Gewerbe-Immobilien (Kauf und Miete) in bester Lage
- Professionelle Beratung und Betreuung durch die Wirtschaftsförderung IFG Ingolstadt



IFG Ingolstadt

Ein Unternehmen der Stadt Ingolstadt



IMPRESSUM

Herausgeber: IFG Ingolstadt AöR, Wagnerwirtsgasse 2, 85049 Ingolstadt

Telefon: 0841 305-3021, Telefax: 0841 305-3019, Email: ifg@ingolstadt.de, www.ingolstadt.de/ifg

Fotos: AUDI AG, Hotel im GVZ - Ein Hotel der HotelGast GmbH, IFG Ingolstadt AöR, pbb Architekten + Ingenieure,
PR-Design

Stand: Juni 2015

